

An den Vorsitzenden des Planungs-, Klima- und
Umweltausschuss des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans Christian Markert sowie
den Vorsitzenden des Finanzausschusses
Stefan Schmitz
Kreisverwaltung

16. Februar 2023

Antrag: Mehrjährige Blühstreifen/Blühwiesen auf kreiseigenen Flächen

Sehr geehrter Herr Markert, sehr geehrter Herr Schmitz

die Kreistagsfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bitten Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der **Sitzung des Planungs-, Klima- und Umweltausschuss am 02. März 2023 sowie die Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023** zu setzen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung legt als Pilotprojekt und als Einstieg in einen kreisweiten Biotopverbund auf einer (oder mehreren) geeigneten Flächen des Kreises mehrjährige Blühstreifen oder Blühwiesen mit regionalem Saatgut oder Mahdgutübertragung an. Ein für den Insektenschutz geeignetes Pflegekonzept der Blühwiesen oder –streifen wird entwickelt und angewandt. Über die mehrjährige Vegetationszeit sollte ein Monitoring der vorkommenden Insektenarten und heimischen Wildpflanzen durchgeführt werden, um den Einfluss der Maßnahme auf die Biodiversität zu untersuchen. **Die dafür notwendigen Kosten werden beim Budget des „Bündnis für Insekten“ (Produkt 090, Kostenstelle 414.1000/52420030) veranschlagt, dafür ist dieses um 20.000 € für 2023 und 10.000 € für weitere Jahre zu erhöhen.**

Begründung:

In mehreren Sitzungen hat sich der Planungs-, Umwelt- und Klimaausschuss mit dem besorgniserregenden Rückgang der Artenvielfalt einheimischer Insekten befasst. Als Antwort darauf wurde das kreisweite „Bündnis für Insekten“ gegründet, dem alle Kommunen des Kreises beigetreten sind. Als Maßnahme zur Förderung der Artenvielfalt werden seit einigen Jahren auch seitens der Landwirtschaft hauptsächlich einjährige Blühstreifen eingerichtet. Experten weisen allerdings darauf hin, dass mehrjährige Blühstreifen gegenüber einjährigen Blühstreifen einen um ein Vielfaches höheren ökologischen Nutzen für die Natur bringen, da

die über den Winter stehen gelassenen Pflanzen Überwinterungsmöglichkeiten und Nahrung für Insekten und Larven bieten. Zudem samen die Pflanzen aus – eine Neuansaat ist daher für einige Jahre nicht erforderlich. Für die Landwirtschaft bestehen einige Restriktionen, was die Anlage mehrjähriger Blühstreifen angeht: sie können nicht wie die einjährigen problemlos in die Fruchtfolge eingebunden werden und es besteht durch den Samenflug ein höherer Wildkräuterdruck auf die angrenzenden bewirtschafteten Flächen.

Der Kreis verfügt über Flächen (z.B. Ausgleichsflächen, Flächen rund um kreiseigene Gebäude), die diesbezüglich keine Restriktionen haben. Durch die Anlage mehrjähriger Blühflächen könnte die Artenvielfalt der heimischen Insekten nachhaltig gefördert werden. Ein Monitoring, bei dem z.B. die Biologische Station oder auch ehrenamtliche Insektenkundige helfen könnten, soll den Einfluss der Maßnahme auf die Vielfalt der Insekten und anderer Tiergruppen sowie heimischer Wildpflanzen untersuchen.

Mit freundlichen Grüßen

Udo Bartsch,
Fraktionsvorsitzender (SPD)

Svenja Krüppel,
Fraktionsvorsitzende (Grüne)

Doris Wissemann,
stellv. Fraktionsvorsitzende (SPD)